



Bockshorn im Kulturspeicher Würzburg
Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
www.bockshorn.de
www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg

Künstler: Sulaiman Masomi
Programm: „kunterbunt & farbenblind“
Datum & Uhrzeit: Samstag, 24. September 2022 - 20:15 Uhr
Ort: Bockshorn

Wissen Sie, warum die Menschen auf den alten Schwarz-Weiß-Fotos immer so ernst guckten? Nein? Nicht schlimm, denn Sulaiman Masomis neues Programm „kunterbunt & farbenblind“ beantwortet diese und andere noch nie gestellte Fragen.

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie man als Ausländer eine Wohnung bekommt, ob man als Künstler mehr Sex hat und warum Farbenblindheit eigentlich eine gute Sache sein kann, dann sind Sie bei ihm gut aufgehoben.

Mit einer kunterbunten Mischung aus Slam Poetry, Musik, Comedy und Kabarett wandelt das preisgekrönte Multitalent Masomi zwischen allen Genres und lässt sich mit seiner stets humoristisch-feinsinnigen Art nicht in irgendeine Schublade packen.

Dabei widmet sich der studierte Literaturwissenschaftler allen Aspekten der menschlichen Psyche und des alltäglichen Zusammenlebens in einer multikulturellen Welt.

Masomi malt Bilder und sein drittes Programm „kunterbunt & farbenblind“ ist sein neuestes Werk, in dem jedes Wort zum Pinselstrich eines facettenreichen Gemäldes wird.

Ein Bild, das Sie staunen und schenkelklopfend lachen lässt, um sich direkt danach daran zu verschlucken.

Pressestimmen:

„Den Mindener Stichling 2020 für Solisten erhält der afghanisch-deutsche Autor und Poetry-Slammer Sulaiman Masomi. Er beginnt seine Auftritte regelmäßig mit dem Satz „Keine Angst ich kann Deutsch“ und erntet damit einen Lacher, weil sich das Publikum in seiner rassistischen Haltung erappt fühlt.

Mit gewaltigem Wortwitz überzeugt er sein Publikum, er kann aufklären ohne belehrend zu sein. Seine Geschichten, die er mit angenehmer, warmer, ruhiger Stimme erzählt, sind hintergründig und verrückt. Masomi ist ein phantasiereicher Fabulierer, der auf den Lesebühnen im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs ist. Nach seinem Bucherfolg „Ein Kanake sieht rot“ reiste er mit dem Goethe-Institut unter anderem nach Amerika und Israel. Sulaiman Masomi weckt in jedem von uns das Verständnis für den anderen. Das ist große Kunst“

(Begründung Jury Mindener Stichling 2020)

„Im Gegensatz zu manchen anderen Vertretern seiner Zunft ist Masomi nicht ständig auf Pointenjagd, ebenso wenig reiht er eine Absurdität an die nächste, um auch garantiert lautes Gelächter zu ernten. Er will vielmehr, dass sein Publikum nachdenkt. Über Alltagsrassismus, über alternative Wahrheiten, über das unmerkliche Erodieren der Freiheit im Namen der Sicherheit“ (Thomas Kölsch, Bonner General Anzeiger)

Weitere Informationen:

www.sulaiman.de